

In Erinnerung



an Marius Zumwald

1. Mai 1940 – 17. September 2025



Schon vor einigen Jahren hatte Marius (Spitzname «Zumi») urplötzlich mit medizinisch nicht erklärbaren Schwindelanfällen und Gleichgewichtsstörungen zu kämpfen. Aus diesem Grunde konnte er nur noch sporadisch an Wettkämpfen teilnehmen und ab 2022 musste er leider ganz darauf verzichten. Da sich sein allgemeiner Gesundheitszustand zusehends verschlechterte, wurde er in seinem letzten Lebensabschnitt in einem Pflegeheim betreut. Dort ist er friedlich eingeschlafen. Am Freitag, 19. September haben wir ihn im Freiburger Neustadtquartier, seinem lebenslangen Wohnort, mit der Vereinsfahne zu seiner letzten Ruhe begleitet.

Nachdem er seine Fußballschuhe an den Nagel gehängt hatte, trat Marius im Jahre 1980 dem KK Schlüssel, Freiburg bei und blieb dem Klub bis zu dessen Auflösung immer treu. Dem Freiburger Sportkegler-Verband blieb er als Einzelmitglied danach weiterhin erhalten.

In seiner mehr als 40-jährigen Aktivzeit spielte Marius in fast allen Kategorien. So schaffte er bereits 1981, wie auch wieder 1982, den jeweiligen Sprung in die nächsthöhere Kategorie. Höhepunkt seiner Karriere war sicher der Aufstieg im Jahre 1987 in die höchste Stärkeklasse. Bis ins Jahr 2014 kegelte er immer das 200er Wurfprogramm und wechselte gesundheitshalber erst danach auf 100 Wurf. Im Verlaufe seiner langen Kegler-Laufbahn errang er auf kantonaler Ebene zahlreiche Spitzenresultate.

Auch in seinem Verein war er nicht untätig und als gelernter Mechaniker konnte er zahlreiche technische Pannen auf der Kegelbahnanlage selber lösen. Sein freundliches und geselliges Wesen, verbunden mit seinem trockenen Humor, sowie sein Interesse für unseren Sport wurden auf allen Bahnen sehr geschätzt. Nebst dem Kegeln verbrachte er viele Stunden mit einer besonders intensiven Pflege seines Schrebergartens.

Wir sprechen der gesamten Trauerfamilie unser aufrichtiges Beileid aus. Wir wünschen allen Betroffenen viel Kraft und Zuversicht für die Zukunft und werden Marius stets in bester Erinnerung behalten.

Im Namen des FSKV: Robert Heimo